

Inhaltsverzeichnis

Unterrichtseinheit 1: Grüne Männchen aus dem All

Unterrichtsplanung und -vorbereitung.	4
Verlauf der Unterrichtseinheit	4
Materialien	6

Unterrichtseinheit 2: Miteinander arbeiten

Unterrichtsplanung und -vorbereitung.	9
Verlauf der Unterrichtseinheit	9
Materialien	11

Unterrichtseinheit 3: Toleranz

Unterrichtsplanung und -vorbereitung.	17
Verlauf der Unterrichtseinheit	17
Materialien	19

Unterrichtseinheit 4: Vorurteile

Unterrichtsplanung und -vorbereitung.	24
Verlauf der Unterrichtseinheit	24
Materialien	26

Unterrichtseinheit 5: Zueinander finden

Unterrichtsplanung und -vorbereitung.	33
Verlauf der Unterrichtseinheit	33
Materialien	35

Unterrichtseinheit 1: Grüne Männchen aus dem All

■ Unterrichtsplanung und -vorbereitung

Unterrichtsziel:

Wie man in den Wald schreit, so schallt es wieder heraus, sagt ein altes Sprichwort. Die vorliegende Unterrichtseinheit möchte die Aufmerksamkeit der Schüler¹ auf die Tatsache hin lenken, dass das eigene Verhalten gegenüber einem Fremden eine entsprechende Reaktion hervorruft und umgekehrt.

Zeitraumen:

2 Unterrichtsstunden

Hilfsmittel:

Vorbereitete Kopiervorlagen:

- Arbeitsblatt AB 1: Wie man in den Wald schreit
- Lesetext: Grüne Männchen
- Arbeitsblatt AB 2: Der richtige Umgangston

Weiteres Material:

–

■ Erste Unterrichtsstunde

Einstieg:

Der Lehrer schreibt das Sprichwort „Wie man in den Wald schreit, so schallt es wieder heraus.“² an die Tafel.

Verlauf:

Anmerkung: Diese erste Unterrichtsstunde dient dazu, die beiden Sprichwörter „Wie man in den Wald schreit, so schallt es wieder heraus.“ und „Wer Wind sät, der wird Sturm ernten.“ zu erklären und zu thematisieren, um so den Sinn des Textes „Grüne Männchen“ besser erfassen zu können.

Nachdem die Bedeutung des Sprichwortes erläutert wurde, erzählen die Schüler

- wo sie Situationen erlebt oder beobachtet haben, auf die dieses Sprichwort zutrifft,
- wie sie selbst auf freundlichen/unfreundlichen Umgang reagieren,
- wie, ihrer Meinung nach, die Anderen auf freundlichen/unfreundlichen Umgang reagieren.

In dieser ersten Unterrichtsstunde wird der Akzent auf die Reaktion der Tiere (Haustiere und wild lebende Tiere) gelegt.

Der erste Teil von AB 1 dient dem individuellen schriftlichen Festhalten.

Anschließend schreibt der Lehrer das Sprichwort „Wer Wind sät, der wird Sturm ernten.“³ an die Tafel.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

² Der genaue Ursprung dieses Sprichwortes ist nicht bekannt. Die Bedeutung jedoch ist klar, auch wenn es in einem Wald kaum ein Echo gibt.

³ Abgeleitet aus dem Alten Testament, Hosea, Kapitel 8, Vers 7: „Denn sie säen Wind und werden Sturm ernten.“

Nachdem die Bedeutung dieses Sprichwortes gemeinsam erläutert wurde, erzählen die Kinder, wo sie selbst „Wind gesät“ haben und ihr Gegenüber mit „Sturm“ geantwortet hat. Das Leben im Schulhof bietet hierfür eine Vielzahl an thematischem Material.

Der zweite Teil von AB 1 dient zum Abschluss dieser Unterrichtsstunde dem schriftlichen Festhalten der individuellen Gedanken.

■ Zweite Unterrichtsstunde

Einstieg:

Der Lehrer liest den Text „Grüne Männchen“ vor.

Verlauf:

Nachdem der Text auf das allgemeine Verständnis geprüft wurde, werden folgende Fragen gemeinsam besprochen:

- Warum würde Norman sich ganz viel Mühe geben, um freundlich auszusehen?
- Hilft es in Situationen, in denen du Angst vor jemandem hast, ein freundliches Gesicht zu machen?
- Gibt es Situationen, in denen ein freundliches Gesicht *nicht* hilft, den anderen milde zu stimmen? Denke dabei auch an die Wespe aus dem Lesetext!
- Wie könntest du dich verhalten, falls ein freundliches Gesicht nicht hilft? Stelle dir zum Beispiel vor, du stehst im Wald plötzlich einem Bären gegenüber! (Weglaufen, um Hilfe rufen ...)

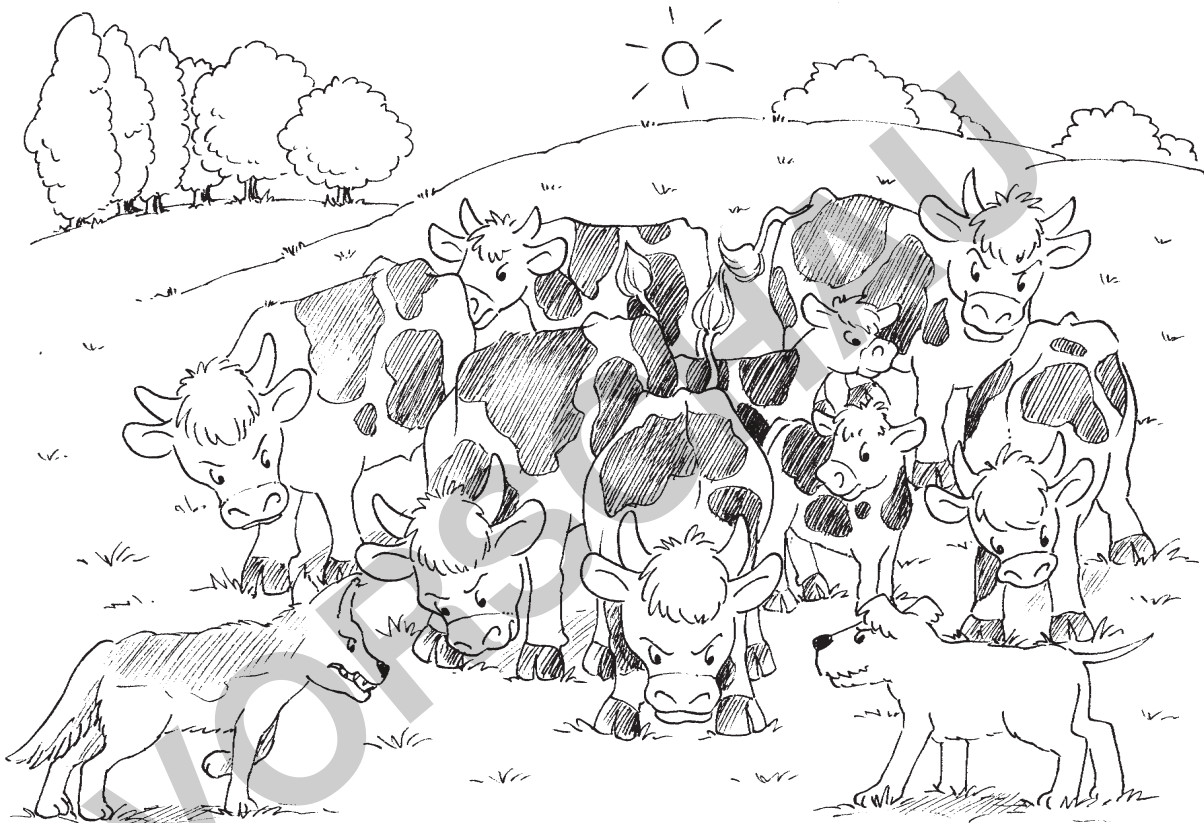
AB 2 dient dem schriftlichen Festhalten.

Abschließend denken die Kinder über folgende Frage nach: Gibt es Regeln, wie man sich verhalten kann, um unnütze Auseinandersetzungen mit Unbekannten zu vermeiden? Wie könnten diese Regeln individuell lauten?

Hier sollte der Lehrer

- das Ausarbeiten der Regeln der gegebenen schulischen und sozialen Situation anpassen und
- den Kindern Freiraum lassen, die Regeln ihrer eigenen Persönlichkeit individuell anzupassen. Ein scheues, ängstliches Kind macht sich beispielsweise zur Regel, forscher aufzutreten, während ein aggressives Kind sich zur Regel machen könnte, einen gelasseneren Umgang zu pflegen.

Da die Kinder erst langsam in die Thematik hineinwachsen, empfiehlt sich ein schriftliches Festhalten hier nicht.



Erklärung: Die Kühe gruppieren sich und hetzen die Hunde, die ihnen als Gefahr erscheinen. Ihre Hörner können den Hunden sehr gefährlich werden, vor allem wenn Kälber dabei sind, die es zu schützen gilt.

Norbert Berens/Marguerite Koob: Zueinander finden – miteinander arbeiten
© Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth

Name: _____
Datum: _____



Welche Situation fällt dir hierzu noch ein? Erzähle oder male in den Kästen.

Wie reagierst du spontan auf einen Menschen, der übel gelaunt ist und dir das Gefühl gibt, dass du ungerecht behandelt wirst?

Wie würdest du reagieren, wenn du wüsstest, dass dieser Mensch krank, sehr traurig oder einfach nur übermüdet ist?

Hast du Situationen erlebt, in denen deine Gefühle und deine Reaktion sich änderten, weil du wusstest, warum ein Mensch plötzlich schlecht gelaunt und ungerecht zu dir war? Wenn du möchtest, darfst du davon erzählen.

Kannst du dir vorstellen, grundsätzlich eine bestimmte Haltung einzunehmen, die dir hilft, gelassener auf negative Menschen zu reagieren? Wie könnte diese Haltung aussehen?

Vielleicht möchtest du hier noch einige Gedanken hinzufügen. Du kannst sie niederschreiben oder malen:

Was bedeutet das Wort „tolerieren“?

Was bedeutet das Wort „Toleranz“?

Was bedeutet das Wort „akzeptieren“?

Was ist der Unterschied zwischen den Wörtern „tolerieren“ und „akzeptieren“?

Bedeutet, ein toleranter Mensch zu sein, automatisch, alles zu akzeptieren?

Gibt es auch bei der größten Toleranz eine Grenze, wo diese enden muss?

Hier hast du ein bisschen Platz, falls du noch etwas schreiben oder malen möchtest:

Was ist ein Gegner?

Was ist ein Feind?

Beschreibe den Unterschied zwischen einem Gegner und einem Feind:

Was heißt der Begriff „Fair Play“?

Was ist Kameradschaft?

Was ist Freundschaft?

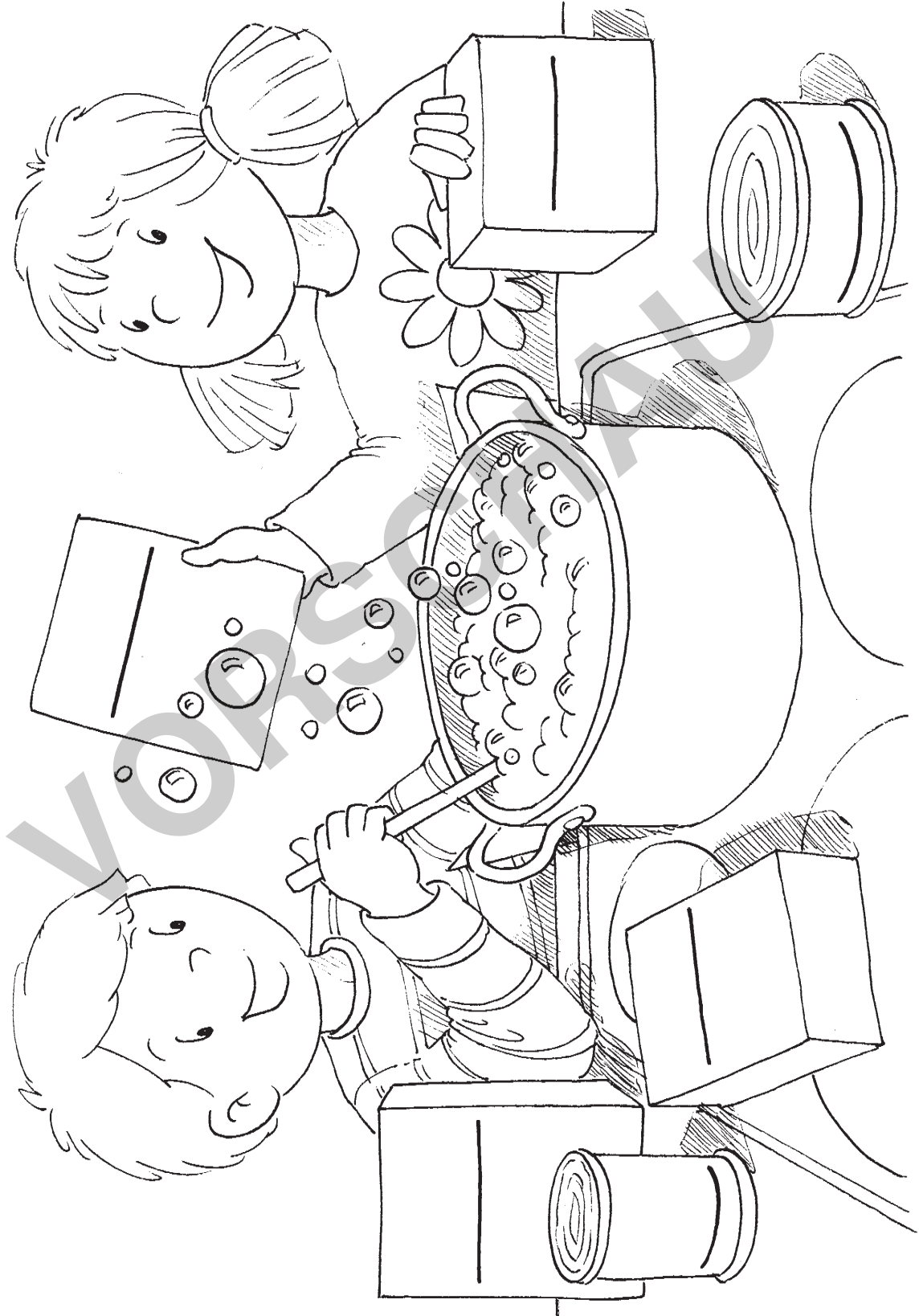
Beschreibe den Unterschied zwischen einer Kameradschaft und einer Freundschaft:

Wo ist es gut, nach dem Prinzip des „Fair Play“ zu handeln? Warum?



Schreibe auf die Schreiblinien, die du auf den Päckchen und Dosen im Bild siehst, ein paar Zutaten auf, die nötig sind, um Freundschaften zu pflegen und zu erhalten.

Du darfst das Bild natürlich auch anmalen.



Wie vergraule ich meine Freunde?

Name: _____

Datum: _____

Schreibe auf den Schreiblinien, die du auf den Gefäßen und Blasen im Bild siehst, ein paar Zutaten auf, die nötig sind, um eine Freundschaft definitiv zu ruinieren.

Du darfst das Bild natürlich auch anmalen.

